

OSTERMARSCH 28.3.05

Beitrag von Bert Wahls – Arbeitsgemeinschaft Neuengamme

Am 4. Mai 2005 jährt sich zum sechzigsten Mal der Tag des Endes des KZ Neuengamme. Gedenken werden wir an diesem Tag der ca. 50.000 Toten des Lagers und seiner über 80 Außenlager.

Zum ersten Mal hat nicht die Überlebendenorganisation "Amicale Internationale KZ Neuengamme" sondern der Hamburger Senat eingeladen. Erwartet werden über 1.000 Gäste, darunter ca. 280 Überlebende. Viele ehemalige KZ-Häftlinge können oder wollen aus verschiedenen Gründen nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen, einige von ihnen können sich die Reise, die leider nicht komplett vom einladenden Senat übernommen wird, schlicht nicht leisten. Wir können sie nicht vertreten, aber wir können selbst anwesend sein, wenn des Endes des Nationalsozialismus und der Konzentrationslager vor 60 Jahren gedacht wird.

Wir möchten alle Hamburgerinnen und Hamburger dazu aufrufen, am 4. Mai um 11.00 Uhr gemeinsam mit den anwesenden Überlebenden und Angehörigen auf dem rekonstruierten Appellplatz des ehemaligen KZ Neuengamme der Befreiung zu gedenken. Lassen Sie uns zeigen, dass wir nicht zu denjenigen gehören, die die Meinung vertreten, "es müsse doch irgendwann Schluss sein". Die ehemaligen KZ-Häftlinge befinden sich am Ende ihres Lebens. Lassen Sie uns ihnen das Gefühl vermitteln, dass die Erinnerung nicht mit ihnen sterben wird, dass es Menschen gibt, die sich weiterhin gegen das Vergessen, gegen Neofaschismus und Menschenrechtsverletzungen und gegen Krieg einsetzen werden.